



2014/10 Homestory

<https://jungle.world/artikel/2014/10/die-reaktion>

Die Reaktion

<none>

Schon vergangene Wochen diskutierten viele Leserinnen und Leser über die Dresden-Aktion von Anne Helm, Mitglied der Piratenpartei, nachdem sie sich im Interview mit der Jungle World erstmals dazu bekannt hatte. Das Interview war am 24. Februar auf unserem Blog erschienen, in der Zeitung vom 27. Februar veröffentlichten wir den Artikel »Mit Bomber Harris ins No-Go«, der auf Facebook gerade zweimal kommentiert wurde, davon einmal mit inhaltlosen Beleidigungen, die wir entfernt haben. Ist zum Thema nun wirklich alles gesagt? Vielleicht nicht (siehe Seite 8). Viel zu sagen gibt es, wenn man den Blick über den deutschen Tellerand wagt, wie zum Beispiel in unserem letzten Schwerpunkt zur Situation in Venezuela, Facebook-User Manuel Es etwa scheint mehr zu wissen. Die Proteste dort würden überschätzt, denn »trotz der wirtschaftlichen Probleme sinkt die Armut weiterhin« und außerdem: »Auf gewalttätige Umsturzversuche reagiert man mit Repression, was auch sonst.« Hans Römer sieht das anders und antwortet auf Spanisch: »Lieber ›Manuel Es‹, ich lade dich ein, nach Venezuela zu reisen und mit eigenen Augen zu sehen, ob, wie du sagst, die Armut sinkt und wie du es mit der wirtschaftlichen, politischen sozialen und kulturellen Krise, die wir gerade erleben, aushältst. Es ist sehr einfach, eine Meinung auf Facebook zu posten über ein Land, von dem man keine Ahnung hat.« Oder eben weiter Jungle World lesen, falls das Geld für das Flugticket nicht reicht – ohne Anspruch auf die alleinige Wahrheit natürlich. Das wird von einigen ungern gesehen. Zum Beispiel von Anat Bleiberg, die zum Artikel über hippe Israelis, die sich Berlin lieber aus der Nähe anschauen, auf Facebook ein im Artikel vorkommendes Zitat von Ilan Goren kommentiert: »(...) ha, ha, ha, noch einer der die Wahrheit verpachtet hat!!!« Oder doch eher gepachtet? Aber nicht nur auf Facebook wird kommentiert und kritisiert. Zumindest unsere Berliner Leserinnen und Leser treffen wir hin und wieder auch live in der Dschungelbar, zuletzt am 28. Februar. Da wird zum Glück brüderlich und schwesterlich angestoßen.